

# Erinnerung

Autor(en): **Cordan, Wolfgang**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **27 (1959)**

Heft 10

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-570157>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

möglichkeit des Selbstverständnisses kundtun und mit der Realität des Geschehens keinerlei genetischen Zusammenhang haben; ebenso ist es in foro oft schwierig, gerade wegen der ausgezeichneten Berufsbewährung und hohen Intelligenz der Probanden die doch vorhandene Persönlichkeitswandlung aufzuzeigen und klarzustellen, da die emotional-affektive Veränderung dieser Probanden sehr tief geht. Gerade unter den sozialen Bedingungen, unter denen diese Probanden ihr Leben geführt haben, bedeutet eine homosexuelle Entgleisung die Verabschiedung und den Umsturz eines ganzen Wert- und Führungssystems, mit dem sie jahrzehntelang ihr Leben verbrachten. So brachte z. B. der eben zitierte Lehrer keinerlei Verständnis dafür auf, dass gerade die von ihm gebrachte Motivation einer jahrzehntelangen, an hervorragender Stelle geleisteten pädagogischen Arbeit gewissermassen ins Gesicht schlug.

Die forensische Situation bedeutet psychiatrisch gesehen eine hohe Schule insofern, als sich hier nicht nur psychiatrisch-psychopathologische Kennerschaft und Wissenschaft entscheidet, sondern auch in dem Sinne, dass man für neu auftauchende sozialpsychologische Situationen offenstehen muss, um nicht nur für die Frage der Zurechnungsfähigkeit, sondern für die viel wichtigere des weiteren therapeutischen Umgehens mit dem Probanden die geeigneten Methoden zu entwickeln.

*Aus dem «Hamburger Aerzteblatt», Sept. 1958.*

---

## ERINNERUNG

Der herbst war warm.  
Das weinlaub rauschte von vogelflügen.  
Wir tranken landbier aus steinernen krügen  
Abends schritten wir arm in arm.

Ich sagte: sieh dort den fluss  
Der schwan schwingt morgen schon über palmen —  
Du kautest schweigend an goldenen halmen  
Ich bebte vorm späteren kuss.

Früher nebel hüllte uns zwei  
Unter der erle. Die hügel verwischten  
Als sich unsre haare vermischten  
Flusswärts klagte der schnepfe schrei.

Die welt war vorbei.

Wolfgang Cordan

---

Aus dem Gedichtband «TAG UND NACHT GLEICHE».  
Verlag W.L. Salm & Co., Amsterdam, 1946.